Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944

1943

19 (19.1.1943) Kreis Molsheim

Visual Library

AUS DER KREISSTADT

Großartige Leistungen unserer Sammlerinnen

Daß sie es verstehen, »dem Nächsten zu helfen, dem Volke zu dienen«, bewiesen unsere Frauen am Samstag und Sonntag erneut bei der Straßensammlung für das Winterhilfswerk. Vor allem auch in der Kreisstadt war ihnen ein durchschlagender Erfolg beschieden. In mühevoller Kleinarbeit wurde ganz Hervorragendes geleistet, so daß die beträchtliche Summe von 1110,97 RM. dem WHW. zugeführt werden konnte. Von den ausgegebenen 25 Büchsen enthielten die allermeisten mehr als ein Durchschnittsergebnis. Um die Summe der Leistung und Ausdauer ganz zu schätzen, muß jeder sich vor Augen führen, daß zum Beispiel die schwerste Büchse mit 100,12 RM. über 700 — siebenhundert! — Stück Kleingeld enthielt. Zur Nachahmung empfohlen! Diesmal konnte man mit Recht sagen, ein Frauenwort, ein Mädellachen sei »Gold wert«... -pd.

Handwerker erhielten den Meisterbrief. Am Sonntagnachmittag hatten sich die Handwerker unseres Kreises zu einer Arbeitstagung im Vereinshaus eingefunden. Kreishandwerksmeister Grau eröffnete die gutbesuchte Tagung und begrüßte u. a. Bürgermeister Pg. Manz. Dann sprach er über Einführung und Tätigkeit des Berufserziehungswerkes für das deutsche Handwerk im Elsaß. Der Kreishandwerksmeister betonte die Wichtigkeit der Berufsausbildung in der Zukunft. Auch verwies er auf die Nachwuchsfrage im Handwerk, die sich heute dringender stelle denn je. Zum Schluß überreichte Bürgermeister Manz einer Reihe von Handwerkern und Handwerkerinnen die Meisterbriefe. -pd.

Nichtablieferer trifft die ganze Strenge des Gesetzes. — Wegen Nichtablieferung von Eiern mußten in den letzten Wochen im Landkreis etwa 500 Personen zum Teil mit erheblichen Strafen belegt werden. Für die Handlungsweise dieser Volksgenossen kann es keine Entschuldigung geben, da alle im vergangenen Jahr durch die Bürgermeister unterschriftlich von einem Rundschreiben des Landkommissariats Kenntnis erhielten, wonach jede Nichtablieferung des vorgeschriebenen Eiersolls mit einer entsprechenden Strafe geahndet würde. Es wäre eine Ungerechtigkeit gegenüber denjenigen Volksgenossen, die im Interesse der Ernährung unseres Volkes ihre Pflicht erfüllen, wenn diese pflichtvergessenen Hühnerhalter nicht bestraft würden. Es gibt immer noch einige von diesen Besserwissern, die glauben, eine Heldentat verübt zu haben, wenn sie einer behördlichen Maßnahme nicht Folge leisten. Solche Elemente muß die ganze Schärfe des Gesetzes treffen. -m.

*

Die Verdunkelung dauert von heute 17.10 bis morgen 8.14 Uhr.

DER KREIS MELDET

Letztes Geleit

fl. Greßweiler. — Am Sonntag fanden hier zwei Begräbnisse statt. Unter Anteilnahme der Partei und einer Abordnung der Wehrmacht wurde der plötzlich aus dem Leben gerissene 53 Jahre alte Angestellte Pg. Ernst Denni, Zellenleiter und Stellvertreter des Ortsgruppenleiters, bestattet. Ferner wurde nach langem Leiden die im Alter von 59 Jahren verstorbene Frau Sophie Munch zu Grabe getragen.

*

ft. Ottrott. — Am Samstag wurde unter großer Anteilnahme das im Alter von fünf Jahren verstorbene Töchterchen des Bahnhofwirts F. Leicht beerdigt.

Blick in den elsässischen Bauernhof

Ein lebendiges Stück ländlicher Kultur — Klima und Art des Bodens beeinflussen die Bauformen

Nachdem vor einigen Wochen die dritte Straßensammlung für das Kriegswinterhilfswerk unsere Blicke auf das deutsche Bauernhaus hingelenkt hat, erscheint es uns geboten, uns heute etwas näher mit der Siedlung des elsässischen Landbewohners zu beschäftigen. Wenn die Bauernhäuser, wie Rosegger sagt, »die treuesten Verkörperer der Seele unseres Volkes sind«, so verdienen sie entschie-

Ein schöner Fachwerkbau

den unsere besondere Aufmerksamkeit. Tatsächlich dürfte es schwer sein, zu bestimmen, wie groß auf der einen Seite der Einfluß des Menschen auf die Behausung und andernteils der Einfluß der Behausung auf den Menschen ist. Es ist nicht so, daß die Formen und Anordnungen der Häuser einer bestimmten Gegend etwa der Laune eines einzigen Baugenies oder der Uebereinkunft einiger Bauhandwerker früherer Zeit zu verdanken sind. Vielmehr haben Klima und Bodenbeschaffenheit, Wasservorkommen und Bodenbewirtschaftung neben dem in bestimmter Richtung entwickelten Formsinn ihren Anteil an der Entstehung und Umbildung gewisser Haustypen. Wie Landschaft, Beruf und andere Umweltverhältnisse bei der Bildung des menschlichen Charakters mitspielen, so auch bei der Entwicklung des Charakters der Wohnbauten.

Im Urbeginn der menschlichen Kultur diente die Behausung zwar einzig dazu, den Menschen gegen die Unbilden der Witterung zu schützen. Vor Hitze aber schützt man sich anders als gegen Kälte, vor Nässe anders als gegen Dürre, vor Wassergefahr der Flüsse und der See anders als gegen Gefahren, die das Gebirge oder Erdbeben mit sich bringen. Am niederschlagsreichen Oberrhein, der auch an Schneefällen nicht gerade arm zu sein pflegt, mußte es schon früher als geboten erscheinen, die Häuser mit warmen Außenwänden auszustatten und ihnen ziemlich abschüssige Dächer zu geben, damals aus Stroh gebildet, von denen der Regen rasch abfloß. Die Umgebung lieferte den Baustoff; also findet man meist viel oder ausschließlich Natursteine da verwendet, wo sie nahe bei der Hand waren: im Jura den Kalkstein, in verschiedenen Vogesenabschnitten den Sandstein; beide Gesteinsarten sind ziemlich gut zu bearbeiten. In der Ebene lieferte der Wald das Gerüst für die Siedlung, während der Lößboden die Stampferde hergab, um mit Häcksel gemengt das Fachwerk auszufüllen. Aber bei der Herausarbeitung der Grundzüge des oberrheinischen Bauernhauses, von dem das elsässische eine Spielart ist, haben noch andere als die genannten Dinge entscheidend mitgewirkt. In der Hauptsache bestimmte doch wohl die Besonderheit des Wirtschaftsbetriebes die Grundanlage des Hauses, die Anordnung der Haupt- und Nebenräume und -gebäude. Feldbau dieser oder jener Art, Viehhaltung und sonstige mit der landwirtschaftlichen Produktion zusammenhängende Erwägungen gaben bei der Gestaltung des Urtyps den Ausschlag.

Wie nun die Erzeugung von Gegend zu Gegend wechselt, so auch das Gesicht der ländlichen Häuser und der Dörfer. Wer genauer zusieht, wird ebenso viele Abwandlungen von der gemeinsamen Grundform des elsässischen Bauernhofs feststellen, als Mundarten innerhalb des elsässischen Raums. Die Haltung größerer Rinderherden in den Vogesentälern und in gewissen Abschnitten der Rheinebene bedingt die Anlage größerer Ställe und Heuschober; wo dagegen der Körnerfruchtbau überwiegt, da werden die Schuppen für Wagen und Geräte geräumiger gebaut. Wiederum sind die Kelleranlagen wichtiger und anders geartet, wo neben dem Feldauch der Rebbau betrieben wird. Wo Tabak und Mais in größeren Mengen kultiviert wird, trifft man öfters auf Lauben zum Aufhängen und Trocknen, in Hopfengegenden auf Darren mit Jalousien. Ausschließlich auf die eine oder andere Produktion ist die Landwirtschaft im Elsaß ja nun keineswegs begrenzt; fast in jedem Betrieb werden Getreide, Hackfrüchte, Gemüse und Obst gepflanzt, Wiesen bebaut, Rinder, Schweine und Geflügel, daneben in ziemlich vielen Gehöften auch Pferde gehalten. Das Vorwiegen dieser oder jener Erzeugung nun ist neben der Größe des Besitzes ausschlaggebend für die Bauanlage. Und daher rührt in der Hauptsache der Unterschied zwischen den Siedlungen des Sundgaus oder des Rieds, der Vogesen- oder der Hardtdörfer, des Kochersberger oder des Hanauerlands, des Krummen Elsaß oder des Unterlandes.

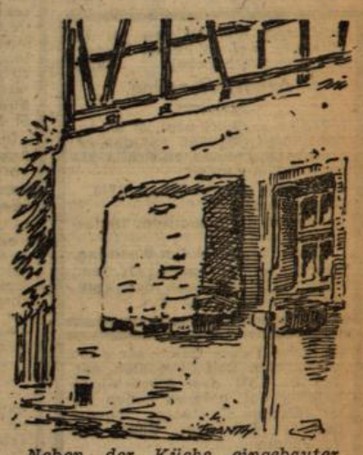
Haus mit überbauter Einfahrt in Imbsheim bei Buchsweiler.

Zwei Haupttypen von Bauernhäusern lassen sich herausschälen aus dem Vielerlei der äußeren Formen, die auf der gemeinsamen Grundlinie des Fachwerkbaues beruhen: das eindachige Langhaus und die einen Hof einschließende Gebäudegruppe. Das Langhaus steht entweder längs der Straße oder häufiger im rechten Winkel zu ihr; in diesem Falle bildet das Wohnhaus die der Straße zugekehrte Stirnseite. Im primitiven Zustand, der noch hie und da erhalten geblieben ist, führte eine Tür vom Wohnhaus direkt nach der angrenzenden Stallung, sei es vom Hausflur aus oder, beim Fehlen eines solchen, von der Küche beziehungsweise von einer anschließenden Gerätekammer aus. Neben dem Stalle und von diesem durch den Futtergang getrennt, erhebt sich die Scheune, zum größten Teil aus Holz gebaut, und am äußersten Ende der Wagen- und Geräteschuppen. Wo dieser fehlt, ersetzt ihn das weitvorspringende, zuweilen sogar durch Pfeiler gestützte Scheunendach. In mehreren Gegenden gibt der an die Außenwand der Küche angebaute Backofen dem Hause eine eigene Note. Abträglich ist dem Bilde dieses Haustyps der allgemein davor errichtete Misthaufen, der von der Straße aus sichtbar ist und früher durch seine Größe sogar als Zeichen der Wohlhabenheit galt. Der Langhausform begegnen wir in unserem Kreise besonders in jenem Teil, der ans Lothringische grenzt oder direkt in diesen Nachbargau hineinstößt.

Dagegen finden wir den geschlossenen Bauernhof bei uns eher im Flachland, hauptsächlich im Hanauischen, also im weiten Umkreis des Bastberges. In den reicheren Dörfern vornehmlich beherrscht er durchaus das Straßenbild. Bei dieser Bauform ist das Wohnhaus, unaufdringliche Zeichen der Wohlhabenheit zur Schau tragend, alleinstehend. Die Schmalseite ist zur Straße gewendet; die Giebelwand ist, genau wie beim Langhaus, mit Wetterdächern über jedem Stockwerk versehen. Scheune, Stallungen und Schuppen sind entweder unter einem gemeinsamen Dach im Hintergrund des Hofes errichtet, oder sie sind im rechten Winkel zueinander erstellt, so daß der Hof also an drei Seiten umbaut ist. Gegen die Straße zu ist der Hof durch ein breites Einfahrtstor getrennt; an seiner Seite befindet sich dem Wohnhause zu eine kleinere Tür, das sogenannte »Läuferle«. Seltener sind Türen und Tore aus Lattenwerk; gewöhnlich machen sie durch massives Holzwerk, an Steinpfosten angeschlagen, einen wuchtigen Eindruck. Am imposantesten wirken die im Hanauerland üblichen überdachten Hofmauern aus Stein mit mächtigen zweiflügeligen Wagentoren. Nicht selten zieren Staketen oder geschnitztes Holzwerk diese Hofeinfahrten. Bestimmt dienten die Häuser vornehmer Bürger in den Landstädtchen, wie z. B. Buchsweiler, als Vorbild für diese Heime stolzer Bauerngeschlechter.

Eine seltenere Abart stellt die überbaute Einfahrt dar. Hier ist das massive Hoftor dann nicht freistehend, sondern es durchbricht die Front des Wohnhauses oder der Wirtschaftsgebäude; die Tür bildet meist einen Teil des großen Tores, doch kommen auch selbständige Hoftüren im Gewänd vor. Bei dieser Anordnung wird die Durchfahrt regelmäßig als Schuppen benützt.

Das Fachwerk des elsässischen Bauernhauses ist wohl im Grunde ähnlich, doch sieht es sich sehr selten gleich. Die Lehmfüllung der Wände wird öfters geweißelt, wodurch die Dörfer einen hellen, freundlichen Eindruck hervorrufen. Vorgärten mit Zierpflanzen und Blumenstöcke an den Fenstern gegen die Straße, auch Rebstöcke, die sich an vielen Häusern emporranken, verstärken noch diesen schmucken Eindruck. Vieles wäre auch von der Inneneinrichtung der elsässischen Bauernhäuser zu sagen, doch sei dies auf später verschoben. Vielleicht wird auch der eine oder andere Kenner der elsässischen Baugeschichte sich, angeregt durch diese unsere allgemeinen Betrachtungen, zu Worte melden, um bestimmte Typen von Bauernhöfen näher zu schildern.



Neben der Küche eingebauter Backofen.
(Federzeichnung Carl Frantz)

Nur eines sei zum Schluß noch hervorgehoben: in ihrem wohlgefälligen Aeußern kommt im elsässischen Bauernhaus unleugbar der alemannisch-deutsche Charakter zum Ausdruck. Vergeblich sucht man westlich der Vogesen diesen Haustypus, wogegen er uns überm Rhein bis hinauf nach Hessen in ähnlicher Gestaltung überall vor Augen tritt. Die elsässischen Bauernhöfe sind Zeugen deutschen Volkstums und als festgeprägte Wahrzeichen seßhaften Bauerntums wertvolle Güter unserer Heimat. Bevor die Städte mit ragenden Türmen, Toren und Domen entstanden, bevor die steinernen Paläste, Burgen und Kaiserpfalzen errichtet wurden, schuf sich der Bauer Haus und Hof und saß am Herdfeuer seines selbstgezimmerten Hauses.

Der Hof ist die Lebensgrundlage der Sippe. Er ist aus einheitlichen Denken und Arbeiten erwachsen und kann in seinem Werdegang als Wirtschafts-, Leistungs- und Lebenseinheit nicht zerstückelt werden. Haus und Hof sind Ausdruck der Lebensarbeit des Bauern, zugleich aber auch Heimat des Geschlechts. Wie die Tracht des Bauern als bewußt getragenes Standeskleid Farbenfreude und reichen, wertvollen Schmuck aufweist, so wirken sich auch im Haus und Hausrat ein natürliches Schönheitsbedürfnis und eine selbstsichere Gestaltungskraft aus. Zwei Grundwerte — Arbeitsgedanke und heimatgebundener Schönheitssinn — haben das Bild unserer Bauernhöfe geformt. —z.

Kameradschaftsabend

ft. Ottrott. — Am Samstagabend hielt die Ortsgruppe der NSDAP. im Saale Fritz einen schönen Kameradschaftsabend ab. Als Vertreter der Kreisleitung waren Kreispropagandaleiter Guthmüller, DAF. - Kreisobmann Hincker und der Bürgermeister von Oberehnheim, Pg. Rieffel erschienen. Der Ortsgruppenleiter Pg.

Was Soldaten unseres Kreises schreiben:
»Sie können versichert sein, daß ich als Soldat unseres großen Führers alles daransetzen werde, mitzukämpfen bis zum Endsieg.«
Oberschütze Albert Lips.

Steimer dankte all denen, die seiner Einladung gefolgt waren und betonte Sinn und Zweck der Ortsgruppen-Kameradschaftsabende. In froher Stimmung und kameradschaftlichem Geiste wurden Kampflieder und alte Volkslieder gesungen. Die erschienenen Sammlerinnen der NS.-Frauenschaft machten eine schöne Ernte für das Kriegs-Winterhilfswerk.

Für die Briefmarkensammler

Oberehnheim. — Im Rahmen der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« soll demnächst in Oberehnheim eine Briefmarkensammlergruppe erstehen. Durch diese Organisation werden den Philatelisten bedeutende Vorteile erwachsen. Interessenten können sich bei der DAF.-Ortswaltung Oberehnheim oder beim Amtsgerichtsrat Boespflug einschreiben lassen. kl

Dem Tisch, dem Arbeitsplatz gib Licht, den Kühlschrank brauch im Winter nicht!

Ein klares Arbeitsziel in der Jugendorganisation

Bannmädelführerin Pgn. Würtz gab Richtlinien in Ring- und Jungmädelschulungen

Am Sonntag fanden in Molsheim, Schirmeck und Westhofen Ringschulungen der Mädel- und Jungmädelführerinnen statt. Als Pflichtlieder wurden dieses Mal Kampflieder der Bewegung gesungen und als Schulungsthema des Monats Januar »Das Werden des Reiches« durchgenommen.

Der Mittagspause folgte die Arbeitsbesprechung, in welcher die Führerinnen auf die praktischen Dinge ihres Wirkens hingewiesen wurden. Die letzte Stunde der Schulung war der Kulturarbeit gewidmet. In den nächsten Wochen soll nun wieder in jedem Standort auf einen Elternabend hingearbeitet werden. Die Jugendorganisation der Partei will auch die Eltern teilhaben lassen und ihnen Einblick geben in das, was ihre Kinder im Dienst erarbeiten. Es wurde gezeigt, wie man einen solchen Abend aufbaut, so daß jede Führerin getrost an die Arbeit gehen kann. Bannmädelführerin Pgn. Würtz, die zwei dieser Schulungen besuchte, unterhielt sich zunächst mit den einzelnen Führerinnen zwanglos über den Stand ihrer Arbeit, und besprach mit jeder ihre besonderen Wünsche und Sorgen. Danach sprach sie über den kommenden Reichsleistungswettkampf aller Jungmädel- und Mädelgruppen. Eifrig werden nun alle an die Arbeit gehen, um sich eine möglichst hohe Punktzahl zu erkämpfen.

Gleichzeitig wurden in Molsheim auch die Jungmädel-Führeranwärterinnen des ganzen Bannes geschult. Die Ringführerin z. b. V. Emma Gries hat die besondere Aufgabe, diese jungen Nachwuchsführerinnen auf ihre kommende Arbeit vorzubereiten. Auch hier umfaßte das Programm Schulung, Kulturarbeit und einen Aufmarsch. Als am Nachmittag die Bannmädelführerin auch zu diesen Jüngsten kam, wurde sie mit frisch-fröhlichen Jungmädelliedern begrüßt. Eine Scharade, die ihrer ganzen Fantasie freien Lauf ließ, wurde mit so viel natürlicher Spielbegabung und Lebhaftigkeit dargestellt, daß die Erziehung unserer Jüngsten zum Spiel im laufenden Jahr getrost in diese Hände gelegt werden kann, weil alles aus einem natürlichen Erlebnis heraus gestaltet wird und nichts Verkrampftes dabei ist.

So werden Führerinnen und Führeranwärterinnen ausgerichtet, die nun selbst wieder ihren Untergebenen vieles mitgeben sollen. -tz.

Familien-Anzeigen

Statt Karten! Ihre Vermählung geben bekannt: **Alfred Geneve,** Buchsweiler, **Susanne Berbaum,** Straßbg.-Kronenburg, Ottrotter Str. 22. Die kirchl. Trauung findet am 21. 1. 43, um 12 Uhr, in der evgl. Jung-St.-Peter-Kirche statt. (17867

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Bruder, Onkel und Großonkel (39278

August Wendling

Architekt

plötzlich u. unerwartet im 80. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Straßburg, den 17. Januar 1943. Burgtorstaden 4.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Wwe. Muller-Wendling.

Beerdigung: Donnerstag, 21. Jan., vorm. 10.30 Uhr, von der kath. Jung-St.-Peter-Kirche aus.

In tiefer Trauer teilen wir allen Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Verwandten,

Friedrich Theßmann

Schuhmacher

am 16. Jan., nach kurzem Leiden, im 79. Lebensjahre, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Straßburg, Zimmerleutgasse 15.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, 20. Januar, 2 Uhr, vom Bürgerspital aus.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben, treusorgenden Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten, (39269

Josef Schäfer

am 17. Jan. 43, n. kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 61 J., zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Straßburg, Spachhäuser Nr. 5.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreise statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel u. Verwandten,

Wilhelm Springer

Messerschmied

am 17. Jan. 43, im Alter von fast 73 J. zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. (39268

Straßburg, Mannheimer Str. 16.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Donnerstag, 21. Jan., nachm. 2 Uhr, v. Bürgerspital aus.

In tiefer Trauer teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, guten Bruder und Verwandten, (39277

Ernst Bilger

plötzlich und unerwartet, im blühenden Alter von 14 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Mittelhausbergen Nr. 49, 16. 1. 43.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung, Mittwoch, 20. Januar, nachm. 14 U. i. Mittelhausbergen.

Sterbefälle in Straßburg vom 12. u. 13. Jan.: **Aug. Kruch,** Ostwald, Feilstr. 1, 69 J. — **Ferd. Bürck,** Bischh., Brumater Str. 144, 65 J. — **Anna Kath. Bossert,** Schwesterng. 15, 44 J. — **Joh. Maria Elisa Kien,** geb. **Labourasse,** Dietrichstaden 1, 62 J. — **Elisa Woehl,** geb. **Lanoy,** Königshofen, Kehrg. 22, 74 J. — Marie Luise Specht, geb. **Glasser,** Illk.-Grafenst., Pfisterg. 14, 73 J. — **Pauline Tugend,** Beim Guten Hirten 1, 74 J. (39273

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten, (39267

Viktor Stoll

am 16. Januar 43, nach kurzem, schwerem, m. großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit d. heiligen Sterbesakramenten, in seinem 65. Lebensjahre, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Straßburg-Kronenburg, St.-Florenz-Straße 18.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, 20. Januar, vorm. 10.30 U., v. Sterbehause a.

In tiefer Trauer teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschluß meine innigstgeliebte Gattin, uns. treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, uns. gute Schwester, Schwägerin, Tante und Verwandte, (39279

Frau Karoline Krannitz

geb. Schoeff

nach kurzer Krankheit, a. 16. Jan., im Alter v. 63 Jahren, sanft entschlafen ist.

Straßburg-Bischheim, Brumater Straße 190.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerd. im engst. Familienkreise.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Verwandte, (39274

Frau Witwe Emilie Heilig

geb. Diemert

am 18. Jan., nach langem m. Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 67 J. sanft entschlafen ist.

Straßburg-Bischheim, Hinter der Kirche 10.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, 20. Januar, 10.30 U. i. engsten Familienkreise.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante u. Verwandte,

Anna Margareta Edel

geb. Trog

am 17. Jan., nach schwerer Krankheit, im Alt. v. 55½ Jahr. zu sich in die Ewigkeit abzurufen. (39271

Ringendorf, den 18. Januar 1943.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch, 20. 1. 43, um 13 Uhr vom Trauerhause aus.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Verstorbenen, **Frau Margarete Bläsius,** geb. **Morell,** sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus, insbesondere Herrn Pfarrer Dr. Bucher für seine trostreichen Worte. Die trauernden Hinterbliebenen. **Hördt, Straßbg.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, **Anton Erb,** sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank aus, insbesondere den Krankenschwestern, der Spar- und Darlehnskasse Mutzig sowie der Jahreskl. 1869. Die tieftrauernden Hinterbliebenen. **Straßburg-Neudorf, Mutzig, Greßweiler.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieb. Verstorbenen, **Karl Müller,** sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus, insbes. Herrn Pfarrer Basset für seine trostreichen Worte, sowie d. Betriebsführer u. d. Gefolgschaft der Firma Max Woll. Die trauernden Hinterbliebenen.

Amtliche Anzeigen

Berichtigung. Verteilung von tafelfertigem Apfelmus. Die in der „Straßburger Neueste Nachrichten", Folge 17, vom 17. Jan. 1943 veröffentlichte Bekanntmachung über die Verteilung von tafelfertigem Apfelmus in der 45. Zuteilungsperiode wird aus kartentechnischen Gründen dahin berichtigt, daß die Vorbestellung beim Kleinverteiler **nicht** auf den Abschnitt N 33 der rosa Nährmittelkarte der 45. Zuteilungsperiode erfolgt, sondern auf den Abschnitt F. 4 **der Reichsfettkarte** für Kleinkinder von 3 bis 6 Jahren und für Kinder von 6 bis 14 Jahren. In der Stadt Straßburg wird dieselbe Vorbestellung auf Grund von Sonderbestellschein mit Bezugsabschnitt durchgeführt, der die bezugsberechtigten Kinder gleichzeitig mit den Lebensmittelkarten der 46. Zuteilungsperiode erhalten werden.

Ab Montag, den 1. Februar 1943 berechtigen die **Abschnitte N 34** der Nährmittelkarten der 45. Zuteilungsperiode zum Bezug von ungefähr 1 kg (Glas) tafelfertigem Apfelmus bei dem Kleinverteiler, der den Stammabschnitt der Reichsfettkarte Klk. und K. der 45. Zuteilungsperiode mit dem Vermerk „Apfelm." und seinem Firmenstempel versehen hat.

Straßburg, den 18. Januar 1943. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Landesernährungsamt Abt. B. I. A. gez. Kieffer.

39276)

Ehescheidung Riem. — Laut Urteil vom 15. Oktober 1941 der I. Zivilkammer des Landgerichts Straßburg I R 198/41 wurde die zwischen Frau Anna Riem, geb. Ehret, wohnhaft in Straßburg-Grüneberg, Ostwalder Straße 71, Klägerin, P. B.: R. A. Rudolf Klein in Straßburg, u. ihrem Ehemann, Herrn Georg Riem, Metzger, Wohnsitz unbekannt, Beklagter, am 23. April 1928 vor dem Standesamt Ostwald geschlossene Ehe aus alleinigem Verschulden des Beklagten Georg Riem geschieden. — Veröffentlichung laut § 250 franz. bürg. Gesetzbuch. — Für richtige Veröffentlichung: Rudolf Klein, Rechtsanwalt, Alt. Fischmarkt Nr. 30, Straßburg. (39 254

Ehescheidung Mertes. — Laut rechtskräftigem Urteil des Landgerichts Straßbg., II. Zivilkammer, II R 86/41 vom 7. März 1942, wurde die Ehe der Frau Mertes, geb. Magdalena Bieth, wohnhaft in Straßburg, Lange Str. 63, Klägerin, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. L. Bollecker in Straßburg, und des Herrn Mertes Peter, ohne bekannten Wohnsitz, aus alleinigem Verschulden des Beklagten geschieden. — Die Veröffentlichung findet statt gemäß § 250 des franz. bürgerl. Gesetzbuches. — Für richtigen Auszug: Dr. L. Bollecker, Rechtsanwalt u. Steuerberater, Straßburg, Dreizehnergraben 11 a. (39 253

Offene Stellen

Verwalter, am liebst. ledig, wird für sof. ges. auf groß. landw. Betrieb b. Saarburg (Lothr.). Gute Erfahrung in Tierzucht u. Ackerbau sind notwend. Ang. m. Ref. u. Lebensl. u. B 31 845.

Nach Süddeutschland werden zur Betreuung u. als **Dolmetscher** geeignete Kräfte für ziv. franz. Arbeiter ges. Bewerber, die techn. od. kaufm. vorgebildet sind, wollen ausführl. Angebote u. B 31 738 an d. N. N. einreich.

Nachweisbar befähigte Vertreter für **Elektro-Leuchtschilder** (Verkauf an Gaststätten usw.) gesucht. Großer, flott. Umsatz. Klein, Hotel Terminus, Mittwoch 8—9 u. 17—18 Uhr. (39232

Lagerverwalter für alsbald gesucht. — Führerschein für Personenkraftwagen u. bester Leumund erforderlich. Ausführliche Angebote an NSV.-Kreisamtsleitung, Neustadt/Schwarzwald.

Gärtner für klein. Garten zu besorgen, wöchentlich ein. halben Tag gesucht. E. Tiator, 15er Wörth 39. (17 859

Wir suchen zum sofort. od. baldig. Eintritt: **Packer, Lageristen, Lageristinnen, Büropersonal.** — Gebr. Holdermann, Arzneimittelgroßhandl., Straßburg, Wasselnheimer Str. 24. (39 249

Guter Akkordeon- u. Jazzspieler für samstags u. sonntags gesucht. Erfr. unter A 17 970 in den Straßb. N. N.

Lehrerinnenbildungsanstalt Metz, Moltkestr. 16, sucht für sof. od. später: 1. Kaufm. gewandte männl. od. weibl. Person f. Lebensm.-Einkf. u. Lebensmittelbewirtschaft. des Schülerinnenheims; 2. Selbständ. Koch od. Köchin zur Leitg. der Küche d. Schülerinnenheims (250 Personen); 3. Heizer für mehr. Sammelheizungen; 4. Küchenhilfen u. Putzfrauen; 5. Jugendl. Arbeiter f. leichte Hausarbeit u. Botengänge. — Einheimische: Meldung auf dem Direktorat. Auswärt.: Zunächst schriftl. Meldg. mit Angabe ob ledig oder verheir., Alter, bisherige Tätigkeit, Lohnansprüche. (39112

H.-Friseur gesucht, Stadtmitte. Erfr. unt. A 17 895 in den Straßb. N. N.

Bäckerlehrling ges. Bäckerei Weißler, Straßburg, Waisenplatz. (18 030

Kantinenwirt (Koch), verheir., gesucht. Angebote an Reichsbahn-Kameradschaftswerk Mülhausen, Dietrich-Eckart-Straße 37, Zimmer 38. (39 272

Tüchtige Heimarbeiter (Großstück) sf. gesucht. Straßburger Kleiderwerke, Neudorf, Kolmarer Str. 61/65. (73333

Tücht. Stenotypistin sof. ges. Persönl. Vorstellg. b. Treuhand Akt.-Ges. für Els. u. Lothr., An d. Gewerbslaub. 7-9

Hilfsbuchhalterin, evtl. für halbe Tage gesucht. Ang. unt. 17 891 an d. N. N.

Tücht. Modistin sofort od. später nach Hagenau gesucht. — Angebote unter HA 498 an die N. N. in Hagenau.

Selbst. Friseuse ges. B. Schott, Neudorf, Neuhöfler Straße 53. (17980

Tücht. Lehrmädch. f. Textil-Einzelhand. z. bald. Eintr. ges. Ang. unt. 17 928.

Hausgehilfin bei gut. Behandlung zum baldigen Eintritt ges. Frau H. Wenz, Pforzheim, Zerrennerstr 11. (39102

Hausangestellte in Arzthaush. in Konstanz gesucht. Kenntnis im Kochen erwünscht. Zuschr. unter F. 31 854.

2 Zimmermädchen, 1 Hausmädchen, 1 Köchin, 1 Servierfräulein zum 1. Februar ges. Hotel Royal, Metz. (39 257

Küchenmädchen sof. gesucht. Kandel, Weißturmring Nr. 29. (17 917

Selbst., tücht. Dienstmädchen gesucht. Zimmer, Akademiestraße 6. (17 945

Dienstmädchen, welch. zu Hause schlafen kann, gesucht. Sonntags frei. E. König, Berner Straße 11. (17 896

Dienstmädchen od. alleinst. Frau sof. ges. S. Berst, Gasth. zum Schwänel, Grüneberg, Schirmecker Straße 121, Tel. 2 30 88. (17 923

Seriöses Mädchen, nicht unt. 18 J., zur Beaufs. von 3 J. alt. Kind u. f. Hausarb. Brietsch, Steinstr. 48 (Laden).

Junges Mädchen für Hausarbeiten ges. Kondit. G. Reichert, Münstergasse 11.

Suche tüchtiges Mädchen für Haushalt nach Drei-Aehren. Ang. unt. Z 31 837.

Selbständig. Mädchen, auch Witwe, in Haushalt (Frau im Geschäft tätig) gesucht. Anschr. u. K 31 846 an N.N.

Stundenfrau für Schlettstadt ges., nur Montag morgens. Erfr. u. Nr. 2319 in d. Geschäftsst. d. N. N., Schlettstadt.

Stundenfrau ges. Sleidanstr. 20, III. lks.

Stundenfrau für tägl. 3 Std. gesucht. Neudorf, St. Urban, 20, I. (17 983

Stellengesuche

Verwalter, verheir., 1 Kind, m. guten Kenntn. in Tierzucht u. Ackerbau, sucht Stelle, wenn möglich Elsaß. Angeb. sowie Gehaltsangabe u. 17 912.

Kaufmann, 40 J., verh., Prokurist, Erfahrung in Behördenaufträgen, Einkauf, Verkauf, Reise, Organisation, Personalfragen, Tarif- u. Lohnwesen, techn. Verständnis, sucht leitenden Posten (Vertrauensstellung). Eintritt kurzfristig möglich. Ang. u. R 31 864.

Bürobeschäftig., Botengänge od. ähnl. (Vertrauenspost.), tägl. 2-3 Std. sucht pens. Beamt. Ang. u. 17 808 a. N. N.

Kellner sucht Stelle in gut. Rest., Bar, als Alleink. bevorz. Zuschr. u. 17971.

20jähr. Mädel, das kochen kann, sucht Stelle tagsüber zu zwei berufstätigen Pers. mit Kind, Nähe Schiltigheim. Angeb. unter 17 903 an die Str. N. N.

Zu verkaufen

Werkzeugmaschinen, erstkl. Qualitätsfabrikate, sofort bzw. kurzfrist. lief. Illustr. Lieferliste verfügbar. Ankauf gebr. Masch. Eby & Hoffmann, Karlsruhe, Markgrafenstr. 32. Ruf: 86 56.

2000 Taschenkalender zu verk. Papierhandlung Metzgerplatz 6 d. (17 892

Fahrradanhänger zu verkauf., 95 RM. Storchengasse 10, 4. Stock (17 931

2 gewöhnl. Räder mit Fahrraddecken 40 RM. zu verkaufen. Schwarzwaldstraße 28, I. links. (17932

Dkl. Kinderwagen, 30 RM., zu vk. Neudorf, Kolmarer Straße 66. (17 913

Eßzimmer (Stil), Ia Zustand, 2 Büfett, Ausziehtisch, 8 Stühle m. Kissenpolsterung, Spiegel, antike Konsole (Epoche). Preis 3480 RM. Erfr. Zaberner Ring 11, Erdgeschoß. (17992

Eichene altertüml. Kommode 250 RM., 1 Bett mit Matr., Nachtt. u. Schrank 270,—, kompl. Schlafzim., Nußb. pol., 2 Bett. m. Matr., Spiegelschr., Waschkommode (Marm. u. Spieg.), 2 Stühle 1500,—, Kleiderschrank, Nußb. pol., 200,—, Wohnzimmertisch, rund, zum abklappen, 80,—, 1 Sofa 50,—, 1 Uhr (Regulator) 100,—, 1 Wohnzimmerlampe (3armig) 25,—, 1 Küchentisch mit 2 Stühl. 30,—, 2 Küchenschränke 100,—, versch. kl. Küchengegenst., Geschirr, Bilder, sof. zu verkaufen. Gehrig, Königsh., Kapuzinerst. 54, III.

Mass. Kinderbett m. Matr. u. Federb., 1,50 m. lg., 125,-, W.-Toil. m. Platte u. W.-Garnitur 100,-, Blumenkrippe mit Blecheinlage 25,-, Muff, neuw., schw. Opp., 80,-, n. D.-F.-Hut, gr., Gr. 57, 20. schw. H.-Halbschuhe, Gr. 30, 15 RM. zu verk. Anschr. erfr. unt. A 17 898.

Kinderwiege, Altertum, m. Zub. zu verk. Erfr. unt. A 17 909 i. d. N. N.

Zwei mod. neue Sessel zu verk. Stück 500 RM. Zuschr. unter 17 976 an N.N.

Neuw. Roßhaarmatratze 200 RM. zu verkauf. Zuschr. unt. 17 990 an N.N.

Linoleumteppich, 2x3 m, 20 RM. zu vk. Schwarzwaldstraße 21, I. (17 922

Großer, weiß emaillierter Küchenherd für 200 RM. zu verkaufen. Leininger, Polygonstraße 87. (39 251

Zimmerofen 30,-, Herd 75,-, Betten 65,- bis 150,-, Schränke 85,-, Tische 25,- b. 75,-, Stühle 5—15,-, Waschkomm. 125,-, Ruhebett. 23—92,-, Anrichte 70—150,-, elektr. Plattenspieler, 125 V., 100,-, Ausziehtisch 125,- zu vkf. Bücherg. 2.

6 eis. Zim.-Öfen zu verkf., 25 u. 40 RM. Schiltigheim, Brumater Straße 63.

Schw. H.-Wintermantel, 30 RM., br. gestr. H.-Weste, 15 RM., zu verkf. Schiltigheim, Rosheimer Str. 8, Erdg.

Gut erh. H.-Mantel, Gr. 56, 70 RM. zu verkauf. Erfr. unter A 17 996 in N.N.

Gehrockanzug, mittl. Fig., neuw., 60,- zu verk. Schwarzwaldstr. 62, III., lks.

D.-Kleid, wie neu, 70 RM., zu verk.; D.-Kostum, 40 RM.; Rock, 20 RM. Vogesenstraße 3, I., rechts. (17 947

Brautkleid in weiß, Gr. 42/44 zu verk. Preis 100 RM. Erfr. unter A 17 933.

D.-Pelz, schwarz, 90 RM., heller Fuchspelz, 60 RM., zu vk. Erfr. u. A 17 907.

Großer Skunkskragen, neuw., 350 RM. zu verkaufen. Zuschr. unter 17 982.

Gr., weiß. Theaterschal m. Frans., reine Seide, handgest., 180 RM.; 3-flamm. Lüster, Messing, 50 RM., zu verkauf. Saargemünder Str. 4, I., Hinterhaus.

Kaufgesuche

Flaschen und Fässer aller Art holt im ganz. Elsaß ab E. Schmitt, Flaschen u. Faß-Hdlg., Straßb.-Neudorf, Kolmarer Straße 56. Ruf 4 08 59. (35 016

Alte Kopierbücher zu kaufen gesucht. Heiligenstein, Münsterg. 24. (17905.

Gebr. Puppe, etwa 50 cm groß, in gut. Zustand zu kaufen gesucht. Gottlieb Jautzy, Kleeburg Nr. 91. (3648

Handschlagschere m. 1 m Schnittlänge, gebr. od. neu, zu kaufen gesucht. Metafa, Metallwarenfabrik L. Hübster, Schiltigheim, Höffnungstr. 14.

Jauchepumpe (elektr.) zu kaufen ges. Angeb. unter Q 31 863 an die N. N.

Höhensonne-Quarzlampe zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 31 801 an N.N.

Elektr. Kühlschrank, 125 V., zu kaufen gesucht. Manteuffelstr. 12, I. (17918

Flaschenzüge zu kaufen ges. 1 To. u. 5 To. Angebote unter U 31 736.

Telefon-Apparat zu kaufen gesucht. Ang. unt. 17 894 an die Str. N. N.

Kaufe einen Fischernachen. J. Becker, Hohwaldstraße Nr. 15. (18 000

Gut erh. H.-Fahrrad zu kaufen gesucht. Zuschriften unt. 17 930 an die N. N.

Gutes Damenrad dringend zu kaufen gesucht. Zuschr. unt. 17 904 an N. N.

Jeden Kinderwagen kauft Babyhaus, Polygonstr. 68 (hinbringen). (16939

Kinderwagen, dkl. od. geflocht., zu kf. ges. Zuschr. unt. 17 953 an die N. N.

Nähmaschine sowie Gasherd mit Backofen, alles gut erh., zu kaufen gesucht. Angeb. unter 17 995 an N.N.

Nähmaschine, sehr gut erhalt., zu kauf. gesucht. Ang. unt. P 31 862 an N. N.

Mod. Schlafzim., Nähmasch. u. Schreibmasch. zu k. ges. Zuschr. unt. 17 943.

Neuw. mod. Schlafzimmer zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 17 977 an N. N.

Bett m. Sprungfedermatr. u. Matr. zu kaufen gesucht. Ang. unt. 506 an die Straßb. Neueste Nachr. in Hagenau.

Ruhebett, klappbar, zu kaufen gesucht. Zuschr. unter 17 927 an N. N.

Gut erhalt. Kleiderschrank, 2- od. 3tür., zu kf. ges. Ang. unter 17 967 an N. N.

Mod. Küchenbüfett, neuw., u. dunkler Kinderwagen, gut erh., zu kaufen gesucht. Angeb. unter 17 899 an N. N.

2 Steppdecken, neuwertig, zu kauf. ges. Zuschr. unter 17 672 an die Str. N. N.

Gebr. Linoleum od. Balatum zu kaufen gesucht. B. Schott, Neudorf, Neuhöfler Straße Nr. 53. (17979

Kl. Gasherd u. Email-Herd sof. ges. W. v. Mechow, Kronenburg. Str. 3, II.

Radio zu kaufen gesucht. Angeb. unter HA 501 an die Str. N. N., Hagenau.

Eleg. D.-Wintermantel, mögl. mit Pelzbesatz, Gr. 44, für ältere Dame ges. Zuschr. unter 17 950 an die Str. N. N.

Getr. H.-Kleid, Gr. 50, sow. Kinderwag. zu kaufen gesucht. Ang. u. HA 502 an die Straßburg. N. N. in Hagenau.

Schön. Komm.-Kleid für starkes Mädchen zu kauf. ges. Zuschr. u. 17 910.

Pelzmantel oder Pelzfutter zu kaufen gesucht. Zuschr. unter 17 924 an N.N.

Silberfuchs od. schön. dunkler Fuchspelz zu kauf. gesucht. Ang. u. 17 890.

Fuchspelz, neuw., zu kf. ges. Bezahle 200—225 RM. Angeb. unter 17 989.

Schön. Mädch.-Komm.-Kleid m. Zub. zu kaufen gesucht. Zuschr. unter 17 884.

1 P. goldene Manschettenknöpfe zu kf. gesucht. Schwoerer, Steinstraße 7.

Münz. u. Fam.-Wappen zu k. V. Reppel, Kronenbg., Bastianstraße 15. (17 883

Alte Münzen, antikes Silber, Dosen, Bestecke, Kaffeelöffel, Zinnsachen, Mörser, els. Teller, zerbr. Zahngeb. kauft: M. Hein, Finkweiler 45. (16054

Tauschgesuche

Laterna magica mit stark. Objekt geg. Radio zu tausch. ges. Ang. u. 17 966.

Biete elektr. Heizsonne, 220 V., geg. 125 V. Manteuffelstraße 12, I. (17919

Biete schöne Winterjoppe, Gr. 46, geg. M.-Som.-Mantl. 13 J. Ang. u. 17 944.

Biete 4 Meter schön. Jackettkleidstoff gegen Fuchspelz. Ang. u. 18032 a. N.N.

Sportl. Wildlederschuhe, rehbr., rot paspeliert, Gr. 37½, geg. Schuhe mit hohem Absatz, Gr. 38, zu tauschen gesucht. Zuschr. u. 17 946 an d. N. N.

Biete neuw. Damenschuhe, 38 od. 39, gegen gut erh. H.-Halbschuhe, Gr. 43. Angeb. unter 17 991 an die Str. N.N.

Tausche 1 P. neue Leder-Reitstiefel, Gr. 42½, gegen braune Halb-Straßenschuhe od. Fischgerte (Lancet). Angeb. unter 17 916 an die Str. N. N.

Biete H.-Armbanduhr geg. gut. Fahrrad. Ausgl.-Zahlg. Ang. u. 17 978.

Zu vermieten

Kl. möbl. Zim., gute Heiz., zu vermiet. Vogesenstr. 87, I., r. (b. Steinplatz).

Schön. möbl. Zimmer mit Heizgelegenh. zu vermiet. Meinau, Entenfang 4, I.

Möbl. Zimmer m. Kochg. zu vermieten. Altspitalgasse Nr. 5. (17 906

Möbl. 3-Zim.-Wohn. m. B. zu vermiet. Hellstern, Drulinger Straße 3, I.

4-Zimm.-Wohnung m. Küche zu verm. Hohbarrstraße 7, 3. Stock. (17 981

Mietgesuche

Für Sekretärin schön möbl. Zimmer od. kl. Wohnung m. Ztr.-Hz. zu mieten ges. Ang. u. U 31 867 od. Tel. 2 07 59.

Berufstätiger Herr sucht möbl. Zimm. Zuschr. unt. 17 889 an die Str. N. N.

Gut möbl. Zim. m. Schreibtisch, auch Wohn- u. Schlafzim. erwünscht, sof. ges. Ang. unt. 17 897 an die N. N.

3-Zim.-Wohn. m. Bad von Ehepaar mit 7jähr. Kind gesucht. Preis bis 50 RM. Zuschr. unter 17 961 an die Str. N. N.

1 bis 2 möbl. Zimm. mit Küche od. Küchenbenutzg. für Zahnarzt gesucht. Zuschr. unter 17 952 an die Str. N. N.

Möbl. 2-Zim.-Wohn. od. 2 möbl. Zimm. mit Bad, Ztr.-Heizg. u. evtl. Küchenbenutzg. v. 2 Damen in nur gut. Haus sof. zu mieten ges. 15er Wörth, Kölner Ring od. Antwerpener Ring, sowie Universitäts-Viertel bevorzugt. — Gefl. Ang. unt. 17 972 an d. Str. N. N.

Möbl. Wohnung u. 3x1 Zimmer sofort oder 1. Februar zu mieten gesucht. Angeb. unter 17 987 an die N. N.

2-Zim.-Wohnung, Nähe Brantplatz ges. Zuschrift. unt. 17 951 an die N. N.

2-Zim.-Wohn. von jg., berufstät. Ehepaar in Straßb. ges. Zuschr. u. 17 934.

Aelt. Person sucht 2-3-Zim.-Wohn. mit Küche, Zubehör. Stadt oder Vorort. Zuschr. u. 17 942 an die N. N.

Brautpaar sucht sof. 3-Zim.-Wohn. m. Bad u. Zentralhzg. Ang. an Funke, Ruprechtsauer Allee 10. Tel. 2 86 46.

Verschiedenes

Rohrformstücke aus Siederohr, deren Anfertigung nach Zeichnung mit anschließender Montagebeihilfe an leistungsfähigen Betrieb zu vergeben. Material kann auf Lager beigestellt werden. Zuschrift. unter S 31 865.

Ausk. Bürgel, E.-Würtz-Str. 10. F. 29697

Vertrauenw. Person, schöne Handschr., nimmt schriftl. Heimarbeit an. Anschrift. erfr. unter A 17 926 i. d. N.N.

Theater der Stadt Straßburg

Dienst., 19. Jan., 18 Uhr: »**Aida**«. Ende nach 21 Uhr. Stamms. A 10.

Mittw., 20. Jan., 14 Uhr: »**Peterchens Mondfahrt**«. Ende 16.30 Uhr. — 18.30: »**Ich brauche Dich**«. E. 21. Stamms. C 10.

Donn., 21. Jan., 14 Uhr: »**Peterchens Mondfahrt**«. Ende 16.30. Geschlossene KdF.-Vorstellung. — 18.30 Uhr: »**Der Wildschütz**«. Ende gegen 21.30. Stamms. E 10.

Freitag, 22 Jan., 14 Uhr: »**Peterchens Mondfahrt**«. Ende 16.30 Uhr. — 18.30: »**Die Fledermaus**«. Ende nach 21.30 Uhr. KdF.-Gruppe 1A.

Samstag, 23. Jan., 18 Uhr: »**Cavalleria rusticana**« u. »**Der Bajazzo**«. E. g. 21.

Sonnt., 24. Jan., 14 U.: **Ballett-Abend.** Ende nach 16 Uhr. KdF-Gruppe 2 B. — 18.30 Uhr: »**Wiener Blut**«. E. 21 U.

Filmtheater

UFA-CAPITOL: 2. Monat: »**Die goldene Stadt**«. Jgdvbt. Beginn 2.30, 4.30, 7 U. Hauptf. 2.30, 5, 7.30 U. Vorverk. 10-12.

U.T: 2. Woche: »**Hallo Janine**«. Jgdvbt. Beginn 2, 4.30, 7 Uhr. Hauptfilm 2.40, 5, 7.50 Uhr. Vorverkf. tägl. 11—12 U.

ARKADEN: »**Lauter Lügen**«. Jgdvbt.

GLORIA: 3. Woche, »**Heimatland**«. Jgd. ab 14 J. Vorverkauf ab 1.30 Uhr.

PALAST: 2. Woche: »**Die gläserne Brücke**«. Jugendverbot.

SCALA: »**6 Tage Heimaturlaub**«. Jugend ab 14 Jahren.

ZENTRAL: »**Kriminalkommissar Eyck**«.

EDEN: »**Der Polizeifunk meldet**«.

Schiltigheim, Weißer Saal: bis einschl. Donnerst.: »**Der Fall Rainer**«. Jgdvbt.

Bischheim, Löwen-Lichtsp.: bis einschl. Donnerst.: »**Illusion**«. Jugendverbot.

Kronenburg, Zentral: »**Sehnsucht**«. Jugend ab 14 Jahren.

Barr, Filmtheater: »**Herz modern möbliert**«. — Jugendverbot.

Zabern, Filmtheater: Dien.—Donnerst. »**Kleine Mädchen — große Sorgen**«. Jugendverbot.

4 große Märchentage im Ufa-Capitol. Dienst., 19., Mittw., 20., Donnerst., 21. u. Freit., 22. Jan., jeweils 1 Uhr nachmittags »**Rumpelstilzchen**«. Ein Film nach dem Märchen der Gebr. Grimm. Schön. Beiprogr. Vorverk. ab 10 Uhr.

Unterhaltung

Großgaststätte »Schützenbräu«, An den Gewerbslauben 47/49. Täglich die elf Mann starke beliebte Hauskapelle.

Cafe Odeon, K.-Roos-Pl. Täglich ab 16 Uhr d. berühmte Künstlerkap. Batal.

D-ZUG Weindiele 8 Uhr abends. (38 621

Zum weißen Röß'l, Meiseng. 3. Ruf: 2 54 59. Tägl. ab 5 Uhr: Die sieben Damen m. Kapellmeister Timmerbeul.

Hotel Rotes Haus, Karl-Roos-Platz Tägl. 5 Uhr Konzerttee. Künstlerkap

Rio - Roter Saal, Karl-Roos-Pl. Nr. 9. Tägl. ab 20.30 Uhr: Unterhalt.-Musik

Bei Heitz, Teesalon. Kapelle Irene Schmitt mit ihren Solisten. (73282

Mutziger Bierhalle - Schirmanns Großgaststätt.: Neue deutsch-ital. Künstlerkapelle: Gustav Milberger mit seinen Solisten. (38 822

Varieté Mühle, Lange Straße 55. Ruf: 2 42 38. Beg. 19.30, sonn- u. feiert. 15 u. 19.30. Tägl. gr. Varieté-Programm: »Sensationsnummern d. Weltbühnen«.

Schirmann-Bühne: Das Varieté-Progr., das für sich selbst spricht. Tägl. ab 20 Uhr. Mittwochs, sonn- u. feiertags: Nachmittagsvorstellung 15.30 Uhr.

Bei Heitz, Varieté-Kabarett. Tgl. 19.45: »120 bunte Minuten«. Mittw., sonn- u. feiertags, 15.30 Uhr, Nachmittagsvorstellung. (39163

Geschäftsempfehlungen

Tischlerplatten u. Sperrholztüren aller Größen und Stärken sofort lieferbar. Abgabe nur gegen Einkaufsscheine. Huber-Voglet & Co., Holz-AG., Str.-Neudorf. Fernruf 4 13 00.

Frostschutzmittel Mekol solange Vorrat reicht. Schneeketten u. Kühlerhauben geg. H.K.P-Scheine. Gummi-Mayer Landau/Pf., Tel. 3198 u. 3556.

Stückbleche, 5—50 mm, waggonweise aus Vorrat laufend lieferbar. Ang. u. KN. 526 an die Ala-Anzeigen-Ges. m. b. H., Köln, Mauritiuswall 52.

Schreibmaschinen: Fachhaus für Burobedarf Arthur Grunewald & Co., Gießhausgasse 18-22. Ruf: 2 02 94.

Sackkarren, Transportkarren, Flach- u. Hubwagen aller Art für Industrie usw., Fabrikat »Bulli«, lieferbar in 4—6 Wochen. Anfragen an Fabrikvertretung Willi Günther, Karlsruhe-Durlach, Walter-Köhler-Straße Nr. 7, Ruf: 9 13 43. (39 215

Möbelhaus, Schiffleutstaden 8, 1. Stock.

Lohn- und Gehalts-Durchschreibe-Buchhaltungen mit neuem Druck 1943 eingetroffen. Sofort lieferbar in allen Preislagen. OBBO, GmbH., Straßbg., Münsterg. 5. Fernruf: 2 81 70. Mülhausen, Kolmarer Str. 2, Fernr. 2870.

Wanzen, Käfer, Motten, Mäuse, Ratten usw. werd. u. weitgehendst. Garantie u. strengst. Diskret. vertilgt. Georg Tschöppe, Desinf. u. Fensterreinig., Kronenburger Ring 9. Ruf: 239.69.

Tiermarkt

1 großträcht. schöne Milchkuh zu vkf. St. Moritz Nr. 44. (2318

Gel. Kuh mit 3. Kalb zu verkaufen. Obersteinbach Nr. 73. (500

Kälberkuh m. Kalb od. eine hochträchtige, unter beiden die Wahl, zu verkaufen. Schaffhausen Nr. 29. (17900

Hagenau. Gute Milchkuh zu vk. sowie Hofhund (Wolf). Anschr. erfr. unt. HA 507 in den Str. N. N. in Hagenau.

Erstkl. Kalbin zu vk, 20 Woch. trächt. Schwarzgrau. Klimbach Nr. 11. (3647

Rind, 18 Monate alt, zu verkaufen. Steinselz Nr. 66. (3646

2 trächtige Erstlingsziegen zu verkauf. Geispolsheim Nr. 349. (17 882

Zwei- bis dreijährige trächtige Ziege zu kaufen gesucht. Wwe. Gitzhoffen, Lauterburg, Rheinstraße. (3645

Prächt. Stierkalb für Nachzucht zu vkf. Erfrag. Stängel, Musau, Lombartswörth Nr. 49. (17 955

Cocker Spaniel, br. gefl., sch. tr. Tier, zu vkf. Frau Förster, 15er Wörth 39.

Suche reinrassige Zwerg-Rehpinscher mit od. ohne Stammbaum, u. andere kleine Hunde. Ang.: M. Stey, Straßburg, Geilerstraße 42, II. (17 964

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenau

Junge Frau s. halbtäg. Büroarbeiten in Hagenau. Ang. unt. HA 505 an die Straßb. Neueste Nachr. in Hagenau.

Dienstmädchen, d. näh. kann u. in all. Hausarbeiten erfahren ist, gesucht. Klinik Dr. Nageldinger, Hagenau.

Lehrmädchen als Verkäuf. in Schuhhaus gesucht. Schuhhaus Bossert, Hagenau, Herbert-Norkus-Str. 7. (65 043

Kreis Schlettstadt

Kraft durch Freude, Schlettstadt: Mittwoch, d. 20. 1. 43, um 19.30 Uhr Turnhalle, Aufführung von »**Vroni Mareiter**« durch Badische Bühne. Kartenvorverkauf Kreisdienststelle K. d. F., Fernruf 3 85/86. (57568

JOHANN A.WÜLFING
BERLIN SW 68
Seit Jahrzehnten Herstellerin hochwertiger Präparate auf dem Gebiete der inneren Medizin und der Kalkanreicherung des menschlichen Organismus.

BAYER
ARZNEIMITTEL

DIALON-Kinder-Puder
allein der Pflege unserer **Kleinsten** vorbehalten.
Fabr. pharm. Präp. K. Engelhard, Frankfurt/M.

HARDTMUTH Bleistifte

OSRAM-D-LAMPE MIT DER DOPPELWENDEL · DIE OSRAM-D-LAMPE MIT DER DOPPELWENDEL
Besser für Dich — besser für alle!
In jahrzehntelangem Bemühen um wirtschaftlichste Umsetzung des elektrischen Stromes in Licht entstand die Osram-D-Lampe mit der Doppelwendel als **zeitgemäße Glühlampe,** die viel Licht für wenig Strom gibt. Strom wird meist mit Kohle erzeugt — Kohle ist kriegswichtig! Fordern Sie darum beim Glühlampen-Austausch stets Osram-D-Lampen!
OSRAM-LAMPEN
Viel Licht für wenig Strom!
T29

Verloren

Brauner, recht. Herr.-Lederhandschuh, ungefüttert, zw. Karl-Roos- u. Gutenbergplatz am 16. 1. um 12 Uhr mitt. verl. Abzug. geg. Bel. im Fundbüro.

Brillant-Ring verloren (Familienstück) Sonntag abend auf Toilette Hotel Rotes Haus. Wiederbr. erh. gute Belohn. Abzugeben im Fundbüro. (17 935

Geldbeutel m. Inh. v. Arbeiter Samstagnachm. v. Grafenstad. n. Neudorf ver. Abz. geg. Bel. Fundbüro od. bei E. Schneider, Ndf., Sennheim. Str. 10.

Linker H.-Lederhandschuh, braun, verloren. Papierhandlung Boehm, Weißturmstraße Nr. 10. (18 016

Brieftasche mit Inhalt sowie Raucherkarte auf den Nam. Michael Gries lautend verl. Abzug. geg. Belohn. b. Trudersheim, Straßburg, Hermann-Göring-Straße Nr. 14. (17921

Ohrring zw. Goldgießen u. Kronenburg verl. Abzug. geg. g. Belohnung. Friseurgeschäft, Goldgießen 22. (18067

2 Skunkspelze, doppelt, braun, Samstag zw. Aloysiusstr. u. J.-Gerber-Str. verl. Geg. gute Bel. abzug. b. Eugenie Badina, Neudorf, J.-Gerber-Str. 16, III.

Brief m. Urkunde, a. d. Namen Herrm. Keyser laut., Freitag, 15. 1. 43, verl. Bitte abzug. bei Löschall, Neudorf, Mülhauser Str. 2, 3. Stock. (17 915

Gute, led. Hundeleine verl. v. Antwerpener Ring — Mannheimer Str. bis Ludwigshafener Str. Wiederbr. erh. g. Bel. Scheppler, Mainzer Straße 6, I.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg